

Nach Auszeit zurück in die Regelklasse

Der Erziehungsrat schafft mit den sogenannten Time-out-Klassen ein neues Angebot im Bereich der Kleinklassen. Es ist für Jugendliche bestimmt, die jede Leistung verweigern oder massiv gegen die Regeln des Schulalltags verstossen. Sie sollen nach einer "Auszeit" von höchstens vier Monaten wieder in die reguläre Klasse zurückkehren.

Die Oberstufenschulen sehen sich zunehmend mit dem Problem von Jugendlichen konfrontiert, die den Unterricht massiv stören oder diesem unerlaubt fernbleiben, Prüfungen verweigern oder bekifft sind. Dabei stossen sie mit ihren Erziehungsmethoden und Disziplinarmaßnahmen an Grenzen. Jugendliche, die solche Schwierigkeiten verursachen, können nun für eine "Auszeit" in Time-out-Klassen eingewiesen werden, damit sie unter spezieller Betreuung wieder zu sich selber finden. Das neue Angebot ist nicht identisch mit der Besonderen Unterrichts- und Betreuungsstätte (BUB), in der disziplinarisch von der Schule ausgeschlossene Jugendliche bis zu einem halben Jahr bleiben.

Die Time-out-Klassen sind eine Fördermassnahme, die das Ziel verfolgt, dass die Jugendlichen wieder in den regulären Klassenverband zurückkehren. Daher ist die Verweildauer auf vier Monate begrenzt. Es sind auch kürzere Aufenthalte im Sinn einer Krisenintervention möglich. Die Time-out-Klassen bieten eine Tagesstruktur, die eine sinnvolle Freizeit- und Alltagsgestaltung ermöglichen. Sie tragen den unterschiedlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung, indem sie ein individuelles, flexibles und handlungsorientiertes schulisches Angebot bereit halten. Darüber hinaus bilden berufspraktische Erfahrungen ein wichtiges Element des Unterrichts.

Die vielfältigen Aufgaben erfordern die Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen. Nebst einem Schulischen Heilpädagogen sind auch Personen aus dem sozialpädagogischen und berufspraktischen Bereich in den Time-out Klassen tätig. Gemeinsam mit der Lehrperson der Regelklasse und den Eltern wird die Rückschulung sorgfältig vorbereitet. Bei der Wiedereingliederung in die Regelklasse erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung durch eine individuelle Nachbetreuung. Time-out-Klassen gibt es bis jetzt in der Stadt St.Gallen sowie in den Regionen Rorschach, Heerbrugg-Widnau, Gams und Uzwil.

13. Januar 2005